

DAS TEAM

SCHWESTERN DER TKL

Birgit Weber
Britta Sell

PSYCHOLOGE/IN

Herr M. König

SOZIALARBEITERIN

Frau K. Hüttmann

ERGOTHERAPEUTIN

Frau A. Wallus

PHYSIOTHERAPEUTIN

Frau C. Schelle



TAGESKLINIK WITTENBERGE

Leitende Oberärztin
Dr. Heide-Kathrin Pohl

*Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie,
Psychotherapie, Sozialmedizin*

Sprechzeiten

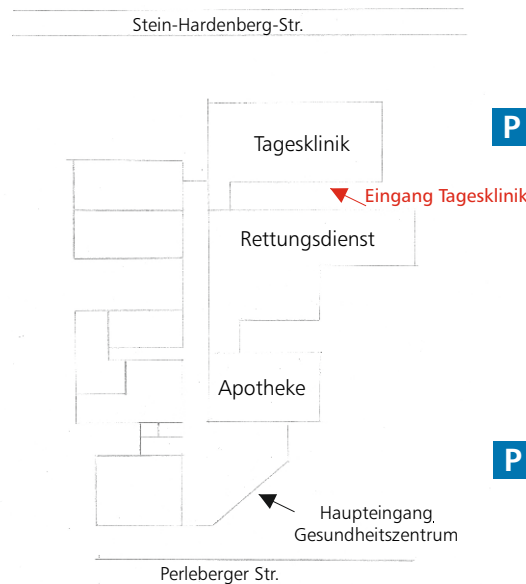
nach Vereinbarung
Notfallbehandlung rund um die Uhr
durch den diensthabenden Arzt

Anmeldung

**Tagesklinik und Psychiatrische
Institutsambulanz Wittenberge**

im Gesundheitszentrum Wittenberge
Perleberger Str. 139
19322 Wittenberge

Telefon: 03877 5679910 oder
03877 5679924



**KLINIK FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHO-
THERAPIE UND PSYCHOSOMATIK**

TAGESKLINIK WITTENBERGE



**KREISKRANKENHAUS PRIGNITZ
GEMEINNÜTZIGE GMBH**

ALLGEMEINES

Im Bereich der Tagesklinik werden psychische Störungen behandelt, wie z. B.

- Depressionen
- Somatoforme Schmerzstörungen
- Angststörungen
- Zwänge
- Persönlichkeitsstörungen und Psychosen

Die Behandlung erfolgt jeweils:

**montags bis freitags
in der Zeit von 08:00 - 16:00 Uhr**

Nähere Informationen erhalten Sie in Vorgesprächen bei uns.



DIE EINWEISUNG

Die Einweisung auf unsere Station ist möglich durch:

- Hausärzte
- Nervenärzte
- Psychiatrische Institutsambulanz unserer Klinik
- Überweisungen anderer Fachabteilungen der Krankenhäuser

DAS BEHANDLUNGSKONZEPT

Zu unserem Behandlungsangebot gehören:

Medizinische Diagnostik und Therapie

Medikamentöse Therapie (Psychopharmaka)



Psychotherapie

- Einzel- und Gruppengespräche
- Ergotherapie
- Sport
- Entspannungstraining
- Genußgruppe
- Psychoedukation
- Kognitives Training
- Kommunikative Bewegungstherapie
- Tanztherapie
- Selbstsicherheitstraining
- Maltherapie
- BELA (Ernährungsprogramm)
- Angehörigengespräche

Psychiatrische Fachkrankenpflege

Sozialarbeiterische Begleitung

- Hilfe und Beratung in sozialen und beruflichen Angelegenheiten

BEHANDLUNGSDAUER

Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt 6-8 Wochen, variiert jedoch je nach Störungsbild und Verlauf.



- Wiederherstellung der Gesundheit und Verbesserung der Lebensqualität
- Symptomreduzierung durch psychotherapeutische und medikamentöse Behandlung
- Förderung sozialer und lebenspraktischer Kompetenzen
- Aufbau eines Krankheitsverständnisses und Motivation zur eventuell notwendigen weiteren ambulanten Therapie
- bei Bedarf Vermittlung in geeignete ambulante Betreuungsangebote

